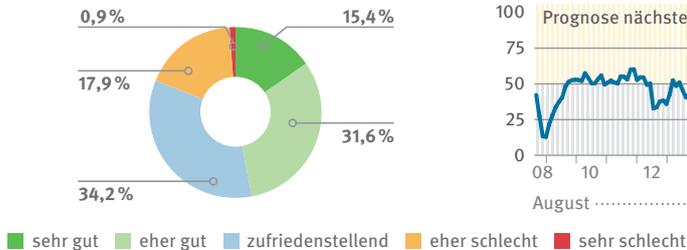


Aktuelle Lage am Zertifikatemarkt aus Sicht von Beratern und Emittenten

Wie beurteilen Sie die Vertriebssituation für Zertifikate in den vergangenen vier Wochen?

Berater

Aktuelle Lage

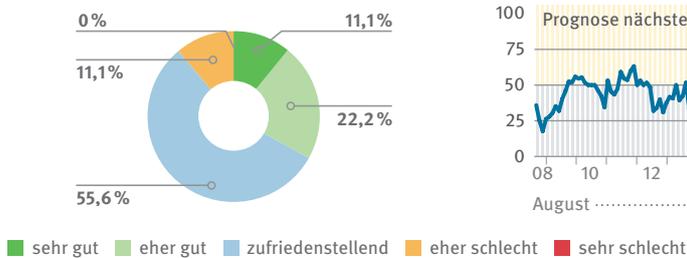


Berater-Index Juni 2022: 60,7

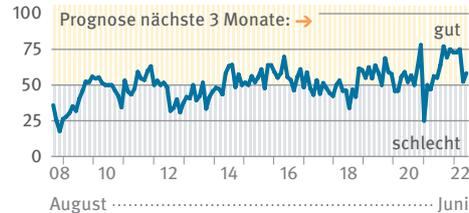


Emittenten

Aktuelle Lage



Emittenten-Index Juni 2022: 58,3



Erwartung zur Entwicklung ausgewählter Marktsegmente im 2. HJ 2022

Welche Performance erwarten Sie von folgenden Basiswerten bis 31.12.22?

Basiswert	Berater				Emittenten			
	sehr stark/stark (>10/>5)*	leichtes Plus (0 bis 5)*	leichtes Minus (0 bis -5)*	schwach/sehr schw. (<-5/<-10)*	sehr stark/stark (>10/>5)*	leichtes Plus (0 bis 5)*	leichtes Minus (0 bis -5)*	schwach/sehr schw. (<-5/<-10)*
S&P 500	44,3	34,8	13,0	7,8	44,4	33,3	22,2	0,0
Dax	37,9	35,3	13,8	12,9	55,6	22,2	22,2	0,0
Euro Stoxx 50	34,8	40,9	13,9	10,4	44,4	33,3	22,2	0,0
Gold	32,2	38,3	25,2	4,3	11,1	44,4	33,3	11,1
Nikkei	29,3	47,4	18,1	5,2	33,3	33,3	33,3	0,0
Öl	27,8	20,9	31,3	20,0	22,2	22,2	22,2	33,3
Bund Future	13,0	33,0	29,6	24,3	12,5	12,5	25,0	50,0
Euro / Dollar	10,4	47,0	32,2	10,4	11,1	44,4	44,4	0,0

*Erwartete Kursveränderung in Prozent

Quelle: DZB Research

Die gefragtesten Anlagethemen und Produkttypen im Juni

Welche Anlagethemen sind für Kunden derzeit interessant und welche Produkttypen sind besonders gefragt, in Prozent der Nennungen

Anlagethema	Anteil	vs. 04/2022	Produktgruppe	Emittenten		Berater
				Retail	Vertriebsp.	Endkunden
Internationale Aktien	66,7	-0,6	Kapitalschutz	33,3	33,3	29,5
Gold	58,8	-17,2	Strukt. Anleihen	33,3	33,3	20,5
Inflation	53,5	6,4	Bonitätsabhäng. SV	0,0	0,0	3,6
Nachhaltigkeit	52,6	-0,3	Bonus	0,0	11,1	22,3
Amerikanische Aktien	52,6	6,4	Discount	11,1	33,3	18,8
Standardindizes	48,2	-4,7	Aktienanleihen	55,6	66,7	25,9
Deutsche Aktien	43,0	-4,1	Express	66,7	77,8	67,0
Rohstoffe	41,2	-6,9	Index-/Themenzert.	22,2	11,1	27,7
Biotech/Pharma	36,8	10,8	Hebelpapiere	33,3	11,1	6,3

Hervorhebungen zeigen deutliche Veränderungen im Vergleich zur vorherigen Umfrage; Quelle: DZB

Stimmung hellt sich wieder auf

Mit der fortschreitenden Erholung an den Aktienmärkten bekommt auch der Zertifikatevertrieb wieder mehr Rückenwind. Der Stimmungsindikator der Berater notiert im Juni erstmals in diesem Jahr bei über 60 Punkten (60,7). Im April war er auf ein Zwischentief bei 55,8 abgesackt. Beinahe jeder zweite Berater bewertet die Lage derzeit als „eher gut“ oder sogar „sehr gut“. Etwas verhaltener zeigen sich die Emittenten. Doch auch bei ihnen hat sich das Stimmungsbild verbessert. Ihr Indikator steigt von 52,3 auf 58,3 Punkte. Und in den kommenden Wochen befürchten weder Berater noch Produkthersteller härtere Rückschläge.

Hohe Erwartungen an Aktien

Die überwiegend positiven Einschätzungen schlagen sich auch in den Erwartungen an die Aktienmärkte für das zweite Halbjahr nieder. Jeweils rund drei Viertel der Berater und Emittenten gehen von Zugewinnen aus. Wie bereits zum Jahresstart sehen die Berater vor allem bei US-Titeln hohes Potenzial. Im ersten Halbjahr konnte der S&P 500 diese Erwartungen nicht erfüllen. In dem schwierigen Marktumfeld verzeichnete er ein Minus von rund 13 Prozent. Jetzt könnte der Index die Korrektur nach Einschätzung der Berater aber wieder ausgleichen. Dies gilt in ähnlichem Ausmaß auch für die anderen Märkte. Die zweithöchsten Erwartungen haben die Berater an den Dax. Weniger eindeutig fallen die Prognosen für Rohöl aus, dessen Preis im ersten Halbjahr stark gestiegen ist. Etwa jeder zweite geht davon aus, dass sich dieser Trend bald umkehren wird. Ähnlich das Meinungsbild beim Preis für den Bund Future, der seit dem Jahresstart stark gefallen ist. Knapp die Hälfte ist sich sicher, dass der Verfall nun stoppt – und die Zinsen somit nicht noch weiter steigen.

DZB Plenum

Das DZB Plenum basiert auf einer regelmäßigen Umfrage unter Anlageberatern, Vermögensverwaltern und Zertifikateemittenten, die anonymisiert durchgeführt wird. Am aktuellen Plenum waren 9 Emittenten und 117 Berater aus allen Institutsgruppen beteiligt. 40 Prozent der Berater gehörten den Sparkassen an, 30 Prozent dem Genossenschaftssektor. 10 Prozent kommen von Privatbanken. Die Übrigen arbeiten bei Vermögensverwaltern und freien Vertrieben.